

überzuerfüllen, sollten folgende Vorsätze gefaßt werden:

- genau die Dokumente des 10. Parteitages zu studieren ,
- scharfe Kritik an Lin Piao und an der falschen landwirtschaftlichen Politik Liu Shao-ch'is zu üben,
- von Tachai zu lernen,
- überall Getreide einzulagern,
- einen scharfen Trennungsstrich zwischen egoistischer Erwerbsmentalität ("mehr Bezahlung für mehr Arbeit" , "Arbeitspunkte führen das Kommando" , materielle Anreize) und der richtigen Linie eines angemessenen Nebenerwerbs zu ziehen.

Ähnliche Ziele setzte sich auch der etwa zur gleichen Zeit tagende Bauernkongreß von Hunan (dazu SWB 8.12.73).

Bei beiden Kongressen, die wohl das Grundsche ma für nachfolgende ähnliche Veranstaltungen setzen werden, trat zuerst ein Kongreß aus verschiedenen Volkskommunen und Produktionsbrigaden der betreffenden Provinz zusammen, der dann seinerseits einen Ausschuß wählte (in Anhui bestand dieser Ausschuß, der in Kontinuität als "4.Komitee" bezeichnet wurde, aus 122 Mitgliedern, darunter 40 % Frauen). Dieses Komitee hält sodann seine erste Plenarversammlung ab und wählt den Ständigen Ausschuß (in Anhui: 25 Mitglieder), der dann seinerseits vom Provinz-Parteiaus schuß gebilligt wird. Anschließend wurden dann der Vor sitzende und eine Reihe stellvertretender Vorsitzender des Komitees bestellt.

Es fällt auf, daß die Spitzenposten nicht von Bauern be setzt sind !

(30) Erschließung von Randgebieten

a. Nordosten

In der Provinz Heilungkiang, im äußersten Nordosten Chinas, wurden nach Meldungen von Hsinhua (NCNA 9. 12.73) große Gebiete erschlossen, die noch vor kurzem Urland waren. Das Land in der Ebene zwischen dem Mündungsgebiet der Flüsse Sungari und Ussuri in den Heilungkiang (Amur) hat 1973 eine um 30 % größere Ernte als 1972 erbracht. Insgesamt wurden in diesem Raum nicht weniger als 1,33 Mio. ha Land erschlossen. Mehr als 1 Mio. t Getreide, Mais und Soyabohnen, die über den eigenen Bedarf hinausgingen, konnten unter diesen Umständen 1973 an den Staat abgeliefert werden. Auch die Holzproduktion steigt, und zwar jährlich durchschnittlich um 30%, ebenso wie der Viehbestand (plus 27%).

b. Sinkiang

Auch hier macht die Entwicklung Fortschritte.

Seit 1949 wurden im Autonomen Gebiet Sinkiang über 80 000 Kader aus Angehörigen der nationalen Minderheiten herangebildet, unter ihnen 1600 weibliche Kader, die 19 % der Funktionäre der nationalen Minderheiten ausmachen (Radio Peking, deutsch, 2.12.73). Die nationalen Minderheiten betragen immerhin über 60 % der gesamten Bevölkerung Sinkiangs. Um aus den nationalen Minderheiten mehr Kader auszubilden, hat der Staat in Sinkiang 10 Hochschulen und über 10 000 technische Fachschulen, Mittel- und Grundschulen eingerichtet. Zahlreiche Jugendliche und Funktionäre der Minderheiten werden außerdem zur Hochschulausbildung nach Peking, Shanghai und anderen Städten entsandt.

Seit 1949 wurden in Sinkiang überdies 393 Staubecken und mehr als 80 000 Be- und Entwässerungskanäle mit einer Gesamtlänge von 130 000 km gebaut. Dadurch konnte man den bewässerten Ackerboden um 1.730.000 ha vergrößern. Die Getreideproduktion stieg um das 3,5-fache, der Viehbestand um das 2,7-fache. Seit der Befreiung hat der Staat über 1 Mrd. Yuan für Wasserbauarbeiten in Sinkiang ausgegeben (NCNA 3.12.73).

(31) Familienplanung

"Mit Familienplanung meinen wir nicht einfach Geburtenbeschränkung allgemein, sondern vor allem die Anwendung von verschiedenen Methoden unter verschiedenen Umständen. In den bevölkerungsreichen Gebieten mit hoher Geburtenziffer werden späte Heirat und Geburtenbeschränkung propagiert. Aber denjenigen, die an Sterilität leiden, ist ärztliche Behandlung zugesichert.

In den dünnbevölkerten Gebieten der nationalen Minderheiten und anderen schwach besiedelten Gegenden werden das Bevölkerungswachstum und die Entwicklung der Produktion fördernde Maßnahmen getroffen. Aber jene, die zu viele Kinder haben und die Geburtenkontrolle wollen, werden über die Methoden aufgeklärt und mit Medikamenten versorgt. Wer die Geburtenbeschränkung wünscht, wird vom Staat kostenlos mit empfängnisverhütenden Mitteln beliefert und ärztlich betreut.

Die Politik, die wir verfolgen, fördert den Aufbau des Landes, die vollständige Befreiung der Frau, den Schutz von Müttern, Frauen und Kindern, die Erziehung der jungen Generation, die Verbesserung der Gesundheit des Volkes und das Gedeihen der Nation - diese Politik steht also ganz im Dienste der Volksmassen.

In der Familienplanung verbinden wir die Leitung durch den Staat mit dem Prinzip der Freiwilligkeit Da die Familienplanung die breiten Massen direkt angeht, kann sie nur dann erfolgreich sein, wenn man sich auf die Massen stützt" (PRu 1973, Nr.49 S.11 f.).

KULTUR

(32) Revolutionäre Holzschnidekunst

Neben dem Linolschnitt, dem Steindruck und dem Kupferstich ist der Holzschnitt die am meisten verbreitete Form der graphischen Kunst in China. Er hat eine Geschichte von über 1000 Jahren:

- Im Dienste buddhistischer Propaganda entstand i.J.868 n.Chr. ein berühmter Holzschnitt auf der Vorderseite der "Diamantensutra" im nordwestchinesischen Tun-huang.
- Ende des 16. Jhdts., also während der Ming-Dynastie, wurden bereits Theaterstücke, Romane und sogar wissenschaftliche Bücher mit Farbholschnitten illustriert.
- Im 18. Jhd., während der Ching-Dynastie, waren die farbigen Neujahrholzschnitte mit ihrer fröhlichen Festtagsatmosphäre und ihren leuchtenden Farben sehr populär. Gerade der Neujahrholzschnitt wurde zum Ansatz späterer revolutionärer Kunstentwicklungen.
- Der moderne chinesische Holzschnitt entwickelte sich unter dem Einfluß des vom Schriftsteller Lu Hsün propa-

gierten europäischen "kreativen Holzschnitts" (Lu Hsün unterschied zwischen dem "kopierenden Holzschnitt", bei dem mehrere Handwerker, nämlich ein Entwerfer, ein Holzschneider und ein Drucker zusammenwirken, und dem "kreativen Holzschnitt", bei dem Entwurf, Schneiden und Druck von einem einzigen Künstler ausgeführt werden). Lu Hsün hatte bereits 1929 damit begonnen, in einer von ihm geleiteten Zeitschrift europäische Holzschnitte zu veröffentlichen und ihre Nachahmung anzuregen. Von diesen Anstößen ließ sich vor allem die KPCh beeinflussen. Besonders die Armeeverbände waren es, die während des Widerstandskrieges gegen die Japaner und während des Bürgerkriegs gegen die Kuomintang in den Stützpunktgebieten sowie in den "Befreiten Gebieten" Holzschnitte schufen und damit an die breiten Volksmassen appellierten. Einige Beispiele aus dieser Zeit: Der Holzschnitt "Heroisches Gefecht" zeigt zwei Soldaten der 8. Route-Armee während des Anti-Japanischen Krieges beim Bajonettkampf gegen den Feind. In "Die 8. Route-Armee kommt" (1943) begrüßt eine alte Frau einen jungen Kämpfer der Volksarmee.

Die Bewegung zur Bodenreform und zum Sturz der feudalen Grundbesitzer in den Befreiten Gebieten wurde in den späten vierziger Jahren in Holzschnitten beschrieben, welche Titel trugen wie "Versammlung zur Forderung nach Pachtsenkung", "Eigentumsurkunden werden verbrannt" und "Nieder mit dem Bollwerk des Feudalismus". Verschiedene Aspekte des Lebens der Bevölkerung in den "Befreiten Gebieten" schilderten Holzschnitte mit dem Titel "Der Volksvertreter hält eine Ansprache", "Im Arbeitszimmer einer Gemeindeverwaltung", "Hochzeitsankündigung" und "Feier zum Geburtstag eines Armeekochs".

Auch heute noch nimmt der Holzschnitt einen breiten Raum ein, vor allem im Rahmen von Bildergeschichten, bei der Illustration von Romanen, bei kleinen Wandbildern, Briefmarkendessins und Plakaten.

Neuere bekanntgewordene Holzschnitte haben Titel wie z.B. "Das Erdöl fließt reichlich" (Im Hintergrund ist eine Ö Raffinerie, kreuz und quer führen Leitungen zum Flußufer im Vordergrund, wo ein vollbeladener Öltanker zum Auslaufen bereitliegt), "Herbsternte im Norden" (zeigt Traktoren und Pferdewagen, die in einem Meer von Reis und Getreide hin- und herfahren. Das Bild beschreibt die Freude der Bauern), "Reissetzlinge schützen" (Ein Mädchen studiert auf dem Felde, wie man Schädlinge bekämpfen kann) und "Licht im Dattelgarten" (Aus dem Fenster einer Höhle fällt spätes Licht in den verschneiten Garten: Im Dattelgarten bei Yenan lebte und arbeitete Mao Tse-tung während der schwierigen Kriegszeit in den vierziger Jahren. Das Licht zeigt, daß der Vorsitzende noch spät in der Nacht arbeitet). (PRu 1973, Nr.49, S.20-22).

(33) Erstes Skelett des Urelefanten in China

Nach Meldungen der Hsinhua (NCNA 7.12.73) haben chinesische Wissenschaftler in der Provinz Kansu im Nordwesten der Volksrepublik das erste vollständig erhaltene Skelett eines Urelefanten ausgegraben. Das Tier habe eine Länge von etwa 8 m und eine Höhe von 4 m gehabt. Die Länge der Stoßzähne wurde mit 3,03 m angegeben. Tiere dieser Art lebten vom Ende des Tertiär vor etwa 3 Mio.

Jahren bis zum Quartär vor etwa 10 000 Jahren. Bisher hatte man nur Schädelknochen und Zähne dieser Gattung finden können.

Kulturaustausch

(34) Teilnahme an den Ski-Weltmeisterschaften

Sigge Bergmann, Generalsekretär der Internationalen Ski-vereinigung (FIS), gab am 30.11.73 in Stockholm bekannt, daß die VRCh bei der FIS den Antrag auf Teilnahmeerlaubnis für die nächsten Ski-Weltmeisterschaften vom 2. bis 12.2.74 in St. Moritz (Schweiz) gestellt habe. Zuerst müsse die VRCh freilich in den Verband aufgenommen werden. Eine solche Aufnahme aber könne nur erfolgen, falls Peking daran nicht die Bedingung knüpfte, daß Taiwan gleichzeitig ausgeschlossen werde. (Le Monde 1.12.73).

WIRTSCHAFT

(35) Bevölkerung und Versorgung

"Seit der Gründung unserer Volksrepublik liegt die Zuwachsrates der Produktion über der der Bevölkerung. Die Bevölkerung hat von über 500 Mio. auf über 700 Mio. zugenommen, was einen Zuwachs von 50 % bedeutet. Während der gleichen Periode stieg die Getreideproduktion von 110 Mio. t auf 250 Mio. t; sie hat sich also mehr als verdoppelt. Auch der Ausstoß an Textil- und anderen industriellen Produkten vervielfachte sich; zum Teil stieg er um das Dutzendfache und sogar um noch mehr. Nehmen wir die durchschnittlichen Jahreszuwachs-raten: Seit der Gründung der VRCh wies die Bevölkerung einen durchschnittlichen Zuwachs von etwa 2% auf, die Getreideproduktion aber von etwa 4 %. Und immer noch gibt es große Möglichkeiten für die Steigerung der landwirtschaftlichen Produktion Aus unserer eigenen Erfahrung wissen wir, daß es irrig, ja falsch ist, zu behaupten, daß die Überbevölkerung die Hauptursache der Armut und Rückständigkeit der Entwicklungsländer Asiens, Afrikas und Lateinamerikas ist und daß die Bevölkerungspolitik für die Lösung des Problems der Armut und Rückständigkeit entscheidend ist. Es ist offensichtlich, daß das Neue China mehr Bevölkerung hat als das Alte China. Aber das Land ist nicht etwa ärmer, sondern reicher geworden

Es ist ganz klar, daß sich eine Nation von Armut und Rückständigkeit befreien und stark und blühend werden kann, wenn sie das Joch abschüttelt, das ihr international vom Imperialismus, Kolonialismus, Neokolonialismus - vor allem aber von den Supermächten - und im Inland von Feudalismus und bürokratischem Kapitalismus auf den Nacken gepreßt wurde, wenn sie also die nationale Unabhängigkeit erringt, die Bodenreform gründlich durchführt und die nationale Wirtschaft unabhängig entwickelt" (PRu 1973, Nr.49, S.11 f.).

Industrie

(36) Ölindustrie

Nach Schätzungen von Ichizo Kimura, einem Mitglied